

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erbeten hatte<sup>1)</sup>. Beim Heeresgruppenkommando gewann man den Eindruck, daß die Bulgaren keinen Wert darauf legten, den Vormarsch nach Westen über die Morava fortzusetzen<sup>2)</sup>.

12. und  
13. November.

Bei der ö.-u. 3. Armee, die in diesen Tagen sieben österreichisch-ungarische schwere und schwerste Batterien<sup>3)</sup> an ihre Heeresleitung abgab, drang die 62. Infanterie-Division am 12. November in die montenegrinische Stellung südlich von Bišegrad ein. Im übrigen machten vor allem die Gebirgstruppen des ö.-u. XIX. Korps, die schon bisher am weitesten vorn waren, im teilweise bereits verschneiten Gebirge südlich und östlich von Ivanjica Fortschritte; die 10. Gebirgs-Brigade verlor dabei in zwei Kampftagen fast 700 Mann. Das XXII. Reservekorps, auf dessen Flügeln etwa je eine Brigade des Alpenkorps in die Front einrückte, kämpfte sich beiderseits des Ibar-Tales vorwärts. Beim ö.-u. VIII. Korps brachte die 59. Infanterie-Division 500 Gefangene ein. Von der 11. Armee setzten das Korps Kosch und die 101. Infanterie-Division den Angriff nach Süden in der Richtung auf Kuršumlja und Prokuplje fort. Kämpfend wurde bis zum 13. November abends die Gegend von Blace erreicht, wo der Gegner seinen Abmarsch im Toplica-Tale deckte. Weiter östlich machte die 101. Infanterie-Division unter Generalleutnant von Kraewel 1000 Gefangene und kam bis dicht vor Prokuplje. Im Raume dieser Division sollten die Schwierigkeiten des Gebirges bereits so groß sein, daß die Feldartillerie voraussichtlich erst in zwei Tagen nachgeführt sein konnte<sup>4)</sup>. Im Rücken der 101. Infanterie-Division überschritt am 12. November die 6. bulgarische Division, die einstweilen noch bei der bulgarischen 1. Armee verblieb<sup>5)</sup>, auf zwei mit Hilfe der 11. Armee erbauten Brücken die Süd-Morava bei Aleksinac und kam am 13. November bis in Höhe von Grejac. Auch klärte eine verspätet eintreffende Meldung der bulgarischen 1. Armee deren Verzögerung an der Morava dahin auf, daß feindliche Gegenwirkung, große Stromgeschwindigkeit und Mangel an Brückengerät den Übergang aufgehalten hatten. Inzwischen hatte der serbische Widerstand nach Abfluß der zurückmarschierenden Hauptkräfte soweit nachgelassen, daß am 13. November der bulgarischen 9. Division der Übergang westlich von Niš und südlich davon bei Cëcina

1) S. 260.

2) Morgenmeldung vom 12. November an die D. S. L.

3) 2 12 cm-, 2 15 cm-Kan. Bttrn.; 1 24 cm-, 2 30,5 cm-Mrs. Bttrn. — Die Armee behielt an ö.-u. schwerer Artillerie noch: 8 15 cm-Haub. u. 3 10 cm-Kan. Bttrn.

4) Tatsächlich war sie tags darauf doch wieder heran.

5) S. 262.